

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

81. Jahrgang.

Nr. 51.

Dienstag, den 3. März

1914.

Holzversteigerung. Carlsfelder Staatsforstrevier.

Bahnhofrestauration in Wilzschhaus

Montag, den 9. März 1914, vorm. 1/10 Uhr

340 bu. Höhe, 16-51 cm stark, 8931 fl. Höhe, 7-15 cm stark,

1902 fl. Höhe, 16-22 cm stark, 1407 fl. Höhe, 23-29 cm stark, 797 30-50 1s rm fl. Kuchknüppel, 2400 Reisbägen, 3-4 cm stark, 55 h, 82 rm fl. versch. Brennholz, 69 rm fl. Reis, 137,5 rm fl. Stärke. Auf den Rahlst. 11, 34, 44, 45, 52, 53. Einzelnungen in 26, 30, 31, 32, 43, 45, 46, 51, 52, 59, 65, 66, 76, 78 u. 79.

Rgl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld.

Rgl. Forstrevieramt Eibenstock.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Afrika-Reise des Kronprinzen. Die Reise des Kronprinzen nach den deutschen Kolonien ist nunmehr auch von dem Kolonialstaatssekretär in der Budget-Kommission des Reichstages amtlich bestätigt worden. Wie die „Frankf. Ztg.“ hierzu erfährt, wird die Reise, an der übrigens auch die Kronprinzessin teilnehmen wird, den Besuch von Ostafrika und Südwestafrika sowie Kamerun bezwecken. In Nordafrika wird das Kronprinzenpaar voraussichtlich etwa Mitte August von Südafrika eintreffen, um an der feierlichen Eröffnung der Schlüsselstraße der Tanganjikabahn und der zweiten ostafrikanischen Landesausstellung teilzunehmen. Ob die Reise mit einem deutschen Reichspostdampfer oder auf einem deutschen Kriegsschiff ausgeführt wird, dürfte noch nicht feststehen.

Eine Mahnung zur Energie. Die Mitglieder des preussischen Herrenhauses Graf zu Rantzau und Dr. Reuber haben folgende Interpellation gestellt: Im Gange des zwischen Preußen und Dänemark abgeschlossenen Optantenvertrags vom 11. Januar 1907 haben die Regierungen beider Länder sich anheftig gemacht, im Rahmen der Gesetze ihres Landes in jeder Weise auf die Befestigung der durch den Nationalitäten-Kampf in die Bevölkerung Nordschleswigs hineingetragenen Beunruhigung hinzuwirken. Gleichwohl ist dieser Kampf seitdem gerade von Dänemark aus heftig geführt worden, so daß die von der Preussischen Staatsregierung dagegen im Innland ergriffenen Maßnahmen zum größten Teile wirkungslos geblieben sind. Die königliche Staatsregierung wird um Auskunft ersucht, was ihrerseits geschehen ist, um die dänische Regierung zu Maßnahmen zu veranlassen, welche eine Einschränkung der ihre Spitze gegen das Deutschtum in Nordschleswig sich richtenden Agitation, insbesondere der sogenannten „südjütischen Bewegung“ in Dänemark und der führenden Teilnahme offizieller Persönlichkeiten, von Offizieren und Beamten an der Agitation herbeizuführen geeignet sind.

Die Reise des Prinzen zu Wied von Triest nach Albanien. Wie der Vertreter der „Telegraphen-Union“ erfährt, wird der Prinz zu Wied sich am Donnerstag in Triest nach Albanien einschiffen.

Oesterreich-Ungarn.

Verurteilung eines Spions. Nach weitläufiger Verhandlung wurde in Wien Alexander Jandritsch des Verbrechens der Spionage für schuldig befunden und zu vier Jahren neun Monaten schweren Kerkers verurteilt. Außerdem wurde über ihn die Landesverweisung ausgesprochen.

Italien.

Neuer italienischer Lieferungsstand. Es verlautet in Rom, daß ein neuer Lieferungsstand bei den Lieferungen nach der Lyrenaita bekannt geworden ist. Ein Teil der Lieferanten soll dem Marineministerium minderwertige Waren geliefert und außerdem auch noch unvernünftig hohe Preise dafür abgefordert haben. Auch ein ehemaliger Major des italienischen Heeres soll in den Skandal verwickelt sein.

Rußland.

Abreise des Fürsten von Albanien aus Petersburg. Der Fürst von Albanien stattete dem russischen Ministerpräsidenten und dem Präsidenten des Reichsrates Besuche ab und ist am Sonntag um 7 Uhr abends nach Berlin abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe der deutsche, der österreichisch-ungarische und der italienische Botschafter, der holländische und der rumänische Gesandte, sowie Vertreter der deutschen Kolonie eingefunden.

50. Jahrestag der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. Anlässlich des 50. Jahrestages der Aufhebung der Leibeigenschaft in den polnischen Gouvernements bringt ein kaiserlicher

Erlaß die zu diesem Zwecke seinerzeit von Kaiser Alexander II. getroffenen Maßnahmen in Erinnerung, die gute Früchte gezeitigt hätten, indem sie der Landbevölkerung lange Jahre nutzbringender und friedlicher Arbeit sicherten. Die Ergebenheit und Zuneigung des Bauernstandes habe einen in die Augen springenden Beweis dafür abgelegt. Der Kaiser bricht in dem Erlaß den wenig Ueberlebenden aus der denkwürdigen Zeit der Reformen seines Großvaters seinen Dank aus, die sich durch ihre Bemühungen um dies Werk verdient machten, und gedenkt aller Einrichtungen, welche jetzt der Verwirklichung derselben Aufgabe dienen, nämlich Reformen zum Wohle der Bauern, die dem Herzen des Kaisers so nahe stehen, durchzuführen.

Russische Anerkennung des albanischen Königreichs. Von sonst gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der Zar bereits seine Zustimmung zur Proklamierung Albaniens zum Königreich gegeben hat.

Frankreich.

Das Programm der neuen katholischen Partei in Frankreich. In der am Sonntag tagenden Gründungsversammlung der katholischen Partei wurde folgendes Programm aufgestellt: Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zum Heiligen Stuhle, gesetzliche Anerkennung der Rechte der Kirche in Frankreich, Wiederherstellung des Kirchenvermögens im Einvernehmen mit der Rückkehr der vertriebenen Ordenskongregationen, Wiederverwendung der geistlichen Krankenspflegerinnen in den Spitälern, Schutz der Rechte des katholischen Unterrichts und Erhaltung der katholischen Schulen aus dem Unterrichtsbudget, und schließlich Abschaffung des Ehecheidungsgesetzes.

Portugal.

Der Eisenbahnstreik in Portugal. Nach amtlichen Meldungen aus Portugal ist die Lage dort unverändert. Es wird weiter Sabotage verübt. Präsident Arriagora droht die Syndikate aufzulösen, wenn sie versuchen, den Ausstand noch weiter auszu dehnen. Reisende berichten, daß die Ausständigen reichlich mit Geld versehen sind. Alle Telephon- und Telegraphenverbindungen sind unterbrochen.

Vom Balkan.

Die Unabhängigkeitsbestrebungen im Epirus. Ueber die Vorgänge im Epirus erhält die „Albanische Korrespondenz“ folgende Mitteilungen: Die Bewegung im Epirus ist seit vielen Monaten vorbereitet und in der griechischen Presse offen angekündigt worden. Sie wird von dem ehemaligen griechischen Generalgouverneur Zographos, dem griechischen Offizier Spiramitas und dem Metropolitzen von Koriza geleitet. Die sogenannten „heiligen Bataillone“ rekrutierten sich zum größten Teil aus im Epirus gänzlich fremden Elementen. Die heimische Bevölkerung steht der Bewegung vollständig fern und wird von den Fremdlingen lediglich terrorisiert.

Die Räumung Korizas durch Griechen. Offiziell wird bekanntgegeben, daß die vollständige Räumung Korizas seitens der griechischen Truppen Sonntag erfolgen sollte.

Ankunft der neuen deutschen Offiziere in Konstantinopel. Die neuen deutschen Offiziere der deutschen Militärmission sind in Konstantinopel angekommen. Es sind dies: drei Obersten, von denen der eine das Kommando der Befestigungswerte in Adrianopel übernimmt, der zweite das der Artillerieschule und der dritte die Inspektion der Feldartillerie. Außerdem sind vier Majore eingetroffen. Der erste von ihnen wird die Leitung der schweren Belagerungsartillerie übernehmen, der zweite die Leitung der Feldartillerieschule, der dritte erhält das Kommando der ersten Kavallerie-Eskadron und der vierte endlich ist zum Lehrer an der Generalstabschule auszuweisen.

Probemobilisation dreier türkischer Armeekorps. Aus Konstantinopel wird dem „Daily Chronicle“ über Konstanza gemeldet, daß Kriegsmini-

ster Enver Pascha eine Versuchsmobilisation der drei Armeekorps von Aidin, Erzingian und Damaskus angeordnet habe. Beim Zusammentritt des Parlaments im März wolle er die europäische Entscheidung über die Aegäischen Inseln angreifen. In Konstantinopel habe bereits die Requisition von Pferden begonnen.

Amerika.

Die Lage in Mexiko. Ein von General Villa in Juarez eingetroffener Befehl ordnet an, daß die Konstitutionalistischen von jetzt an dem amerikanischen Konsul sofort von Verhaftungen irgend welcher Personen Mitteilung zu machen haben. Es wird beabsichtigt, dem General Carranca, der in den nächsten Tagen hier erwartet wird, alle Unternehmungen bezüglich der Ausländer zu übergeben.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 2. März. Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging am Freitag Herr W. Schi, Geschäftsleiter der Firma R. W. Grube u. Co. hier. Dem Jubilar wurden aus diesem Anlasse zahlreiche Glückwünsche zuteil.

Soja, 1. März. Für den kommenden Bußtag ist hier ein Kirchenkonzert geplant. Ausführende sind Frau Scheffler-Eibenstock, der Kirchenchor und das Lehrerkollegium. — Zu Fastnacht veranstaltete der Gesangsverein „Lira“ sein gewohntes, recht unterhaltend verlaufenes Vergnügen.

Dresden, 1. März. Wie verlautet, trifft der Kronprinz von Bayern Mitte März zu einem Besuche am königlichen Hofe ein.

Leipzig, 27. Februar. Im nächsten Jahre, nach dem Abbruch der Vaulchleiten der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphie, wird auf dem Gelände vor dem Börsenplatz ein Denkmal der Vaulchleiten errichtet. Prof. Schmitz-Charlottenburg, der künstlerische Schöpfer des Börsenplatzdenkmals, beschäftigt sich augenblicklich mit Entwürfen für die Kampfbahn. Das großartige Unternehmen wird vom deutschen Patriotenbund finanziert. Man hofft, die Weihe des Statuums im Jahre 1917 vornehmen zu können.

Leipzig, 28. Februar. Seit heute morgen sind die Kraftdroschkenfahrer in Leipzig in den Ausstand getreten. Sie wollen sich anscheinend den Umstand zunutze machen, daß während der am Montag beginnenden Engrosmesse eine ganz besonders lebhaft Nachfrage nach Droschken besteht. Für den Verkehr dürften indessen nachteilige Folgen hieraus nicht zu befürchten sein, da eine große Anzahl der Kraftdroschkenbesitzer und deren Söhne die Führung der Kraftdroschken selbst übernehmen werden, sodas von den 104 in Betracht kommenden Kraftdroschken 60 bis 70 dauernd in Betrieb bleiben.

Leipzig, 28. Februar. Das Schöffengericht verurteilte heute den Geheimen Sanitätsrat Dr. Ferd. Bötz in Leipzig-Lindenau wegen Beleidigung des Studentrates Prof. Dr. Hartmann in der „Deutschen Turnzeitung“ zu 60 Mark Geldstrafe.

Leipzig, 1. März. Auf der Buchgewerbe-Ausstellung in Leipzig wird der „Deutsche Verband für das kaufmännische Bildungswesen“ seinen diesjährigen Kongress vom 18. bis 18. Juli abhalten. Der Verband veranstaltet bekanntlich in Gemeinschaft mit der „Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens“ und der Handelskammer Leipzig die Internationale Sonderausstellung „Der Kaufmann“ auf der Leipziger Buchgewerbeausstellung.

Chemnitz, 27. Februar. Heute vormittag brach in der Chemnitzer Aktienspinnerei in einem Maschinenraum Feuer aus. Mehrere Ballen Baumwolle gerieten in Brand. Das Feuer vernichtete rund etwa 10000 Rilo Baumwolle. Bei den Rettungsarbeiten erlitt der Arbeiter Franz Mehnert aus Böhmen schwere Brandwunden, sodas an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Lichtenstein-Gallenberg, 27. Februar. Kurz hintereinander sind die letzten beiden hiesigen Veteranen von 1849, der Zimmermann Gottlob Hermann und der Privatmann Ernst Schubert, genannt Stufen-Schubert, weil sein Grundstück an den Schloßstufen liegt, 86 Jahre alt gestorben. Diese beiden ältesten Veteranen nahmen am 1. September v. J. gelegentlich der Anwesenheit des Königs